

evangelisch

Ihr Gemeindebrief
für Ahausen,
Horstedt und
Sottrum



Schwerpunkt: Freundschaft

57. Ausgabe, Juni – August 2024



- :: **SCHWERPUNKTTHEMA**
- 03 **Angedacht**
- 04 **Über Freundschaften**
- 05 **Interview: EVA im Gespräch mit Klaus Dreyer**
- 06 **Freundschaft im digitalen Zeitalter**
- 07 **Freundschaft in der Bibel**
- 17 **Statements aus der Gemeinde**

- :: **AUS DEN GEMEINDEN**
- 09 **Wahlergebnis der Kirchenvorstandswahlen**
- 11 & 16 **... aus der Region**
- 12 & 13 **Gottesdienstplan – Juni bis August 2024**
- 14 **Regelmäßige Veranstaltungen**
- 15 **Go(o)d to know #25: Maria Magdalena**
- 15 **Buchtip: Das kleine WIR**
- 19 **Kinder und Jugend**
- 21 **Musik**
- 23 **Freud und Leid**
- 24 **Wichtige Adressen**



Unser Gemeindebrief **evangelisch** erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird allen Haushalten in der Region Ahausen, Horstedt und Sottrum kostenlos zugestellt. Damit erreicht der Gemeindebrief auch nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich freundlichen Gruß.

Redaktionsschluss für Ausgabe #58: 30. Juli 2024



- A** kirche-ahausen.de
- H** kirchengemeinde-horstedt.de
- S** kirchengemeinde-sottrum.de



Pastorin Hilke Bauermeister



»Singst Du auch so oft bei Beerdigungen ‚Geh aus, mein Herz, und suche Freud‘?« fragte mich ein älterer Kollege. Ihm kam es so vor, als ob dieser Wunsch von den Angehörigen in letzter Zeit vermehrt geäußert würde. »Ja,« antwortete ich, »das kommt häufig vor, auch im Winter wünschen sich die Trauernden manchmal dieses Lied.«

In der Sottrumer Friedhofskapelle liegen Liederhefte, in denen wir einige Strophen von »Geh aus, mein Herz, und suche Freud« extra haben einfügen lassen, weil wir den Wünschen der Trauernden entgegenkommen möchten. Obwohl ja die erste Strophe dazu im Widerspruch zu stehen scheint: Eine Beerdigung ist kein fröhlicher Anlass. Da geht kein Herz aus, Freude zu suchen.

Der Dichter Paul Gerhardt hat das Lied 1653 verfasst. Schon seit Jahrhunderten wird es in protestantischen Gemeinden gesungen. Viele ältere Menschen kennen die ersten Strophen auswendig. »Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit ...«, »Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; ...« – 15 Strophen umfasst das Lied im Ganzen.

Der Text jenseits der vierten Strophe ist weniger bekannt. Das Sommerlied nimmt zur Mitte hin eine erstaunliche Wendung:

»Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehen auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden!«

(Evangelisches Gesangbuch 503, Strophe 9).

Der Blick wendet sich vom zeitlich Vergänglichen – den Bäumen voller Laub, der Blütenpracht mit Narzissen und Tulpen – zum ewig Unvergänglichen:

»O wär ich da! O stünd ich schon, ach süßer Gott, vor deinem Thron...« (Strophe 11).

Die erfahrbare Welt als Vorgeschmack der Ewigkeit: Paul Gerhardt zeigt uns eine belebte Sommerlandschaft mit bunten Blumen, grünen Bäumen, singenden Vögeln, rauschenden Bächen, um das Herz vorzubereiten auf eine Steigerung: Wenn das Leben am schönsten ist, dann lässt sich eine sanfte Ahnung dessen gewinnen, wie es einst sein wird am Ende der Zeiten, wenn Gottes Ewigkeit angebrochen ist.

Das Lied passt sehr gut bei Beerdigungen. Gerade beim Abschied von einem geliebten Menschen ist es naheliegend, auf ein Wiedersehen zu hoffen, auf eine Begegnung unter glücklicheren Umständen, an einem Ort, wo es nie wieder eine Trennung geben möge. Angesichts des Grabes ist die Sehnsucht nach unvergänglichem Glück verständlich und einleuchtend.

Wer die 15 Strophen im Ganzen betrachtet, der macht eine Himmelsreise und kehrt wieder zurück ins irdisch Alltägliche. »Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt ... « (Strophe 13). Paul Gerhardt vermittelt mit dem Blick hinter die Dinge ein Gefühl für christliche Ethik. »Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum ...« (Strophe 14). Die letzten Verse widmen sich dem Alltäglichen in all seiner Vorläufigkeit unter dem Vorzeichen der Hoffnung, hier und heute etwas Gutes beitragen zu können, damit die Welt schon jetzt zu einem besseren Ort wird, durchsichtig für eine Steigerung zu ewigem Glück bei Gott.

»Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr allein und sonstem keinem mehr hier und dort ewig dienen ...« (Strophe 15).

Dass Sie in diesem Sommer viele schöne Erfahrungen machen, die ihre Hoffnung auf unvergängliches Glück bei Gott stärken, das wünsche ich Ihnen sehr!

Herzliche Grüße von **Hilke Bauermeister**, Ihrer Pastorin aus der St.-Georgs-Gemeinde Sottrum

:: IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-lutherische Kirchengemeinden
St. Marien, Ahausen
Johannes der Täufer, Horstedt
St. Georg, Sottrum

Redaktion:

Haike Gleede | Nina Heuer
Birte Milbrandt | Constanze Ulbrich
Jörg Friedhelm Venzke | Hans Rudolf Wahl

Anschrift:

Redaktion evangelisch,
Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de,
dreigestalten.de

Anzeigenmanagement:

Rainer Witte, E-Mail: rs.witte@gmx.de

Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum

Auflage: 7125

Bildnachweise:

Titel: unsplash.com, Harli Marten

S. 2: Hilke Bauermeister

S. 4: Jörg Friedhelm Venzke

S. 5: Klaus Dreyer

S. 6: Emma Bosselmann

S. 11: dpa

S. 15: Giovanni Girolamo Savoldo

S. 16: amazon.de

S. 19: re.: Melanie Tomforde

li.: Anja Bohling

S. 21: Johannes Kaußler

sonst: privat o. unbekannt

:: HINWEIS:

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**

A Ahausen **H** Horstedt **S** Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**

ÜBER FREUNDSCHAFTEN

Ich habe einen guten Freund. Wir kennen uns bereits sechzig Jahre ...

Damals waren wir als Zwölfjährige mit unserem Gemeindefreizeitler in den Herbstferien auf Freizeit. Seitdem haben wir sehr viel Gemeinsames erlebt, Reisen, Hilfe bei Renovierungen, Verlust der Eltern. Trotz räumlicher Entfernung und unterschiedlicher Berufsentwicklung besuchen wir uns und telefonieren regelmäßig. Natürlich beschäftigt uns in unseren Gesprächen das aktuelle Tagesgeschehen, aber wir landen auch immer wieder bei alten Geschichten und Erlebnissen. Das muss wohl so sein, und es ist wunderbar!

Und ich hatte noch einen guten Freund, allerdings nur für wenige Jahre. Wir lernten uns vor fünfzig Jahren im Studium kennen, klickten in der Freizeit und unternahmen eine recht abenteuerliche Reise. Gegen Ende des Studiums, als jeder in unterschiedlichen Arbeitsfelder die Staats-examensarbeit schrieb, verloren wir uns etwas aus den Augen. Als wir uns nach den Weihnachtsferien wiedersahen, sagte er im Bekannten-kreis, dass er mit seiner Abschlussarbeit nicht fertig werden würde. Wir versprachen, alle am nächsten Tag zu kommen und zu helfen. Wir waren doch Freunde! Doch das war zu spät: In der Nacht hatte er sich im Güterbahnhof auf die Eisenbahngleise gelegt! Bestürzung! Fassungs-losigkeit! Warum hatten wir die Warnsignale nicht verstanden? Was hatte ich falsch gemacht? Noch heute denke ich immer wieder an ihn zurück.

Zwei sehr individuelle Freundschaftsgeschichten. Jeder kann welche erzählen. Ich habe mich erst etwas schwergetan mit diesem Artikel und mich dann gefragt, was Freundschaft für mich bedeutet und für andere bedeuten kann. Dazu hier einige Gedanken: (Zwischen den Aussagen ist etwas Platz; schreiben Sie dort – wenn Sie möchten – nur für sich stichwortartig eigene Erfahrungen mit Ihrer besten Freundin bzw. bestem Freund auf.)



Weitere Statements zum Thema »Freundschaft« aus unseren Gemeinden finden Sie auf Seite 17



»Alte Freunde am Meer«

Am 30. Juli 2024 wird der Internationale Tag der Freundschaft begangen. Er geht auf eine Initiative des paraguayischen Arztes Dr. Artemio Bracho im Jahre 1958 zurück. Daraus entstand die Initiative »Cruzada Mundial de la Amistad«. Unabhängig davon wurden in anderen Ländern Tage der Freundschaft an unterschiedlichen Terminen begangen. 2011 wurde der Tag durch die Vereinten Nationen als »International Day of Friendship« ausgerufen und wird seitdem weltweit begangen.

Am Tag der Freundschaft soll der wichtigen Bedeutung der Freundschaft gedacht werden. Dabei geht es um die Freundschaft zwischen Personen, aber auch um freundschaftliche Beziehungen zwischen einzelnen Ländern und Kulturen. Der Tag der Freundschaft soll – laut dem damaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-moon – dazu dienen, die allgemeine Menschlichkeit zu stärken und das Wohl der Menschheit zu fördern. Grundsteine sind Vertrauen, Wertschätzung und Zuneigung. Der Tag soll im Einklang mit kulturellen Gepflogenheiten begangen werden. **Rufen oder sprechen Sie doch am 30. Juli Ihren Freund bzw. Ihre Freundin an und schwelgen Sie etwas in schönen gemeinsamen Erinnerungen! Es stärkt!**

Jörg Friedhelm Venzke

FREUNDSCHAFT IST VERTRAUEN. 😊

FREUNDSCHAFT SIND GEMEINSAME ERLEBNISSE.

FREUNDSCHAFT IST RESPEKT UND EHRlichkeit.

FREUNDSCHAFT TRÖSTET.

FREUNDSCHAFT SIND MANCHMAL MAHNENDE WORTE UND EHRlich GEMEINTE RATSCHLÄGE.

FREUNDSCHAFT IST UNBEDINGTE ZUVERLÄSSlichkeit.

FREUNDSCHAFT SIND FRÖHLICHE MOMENTE UND UNBESCHWERTES LACHEN.

FREUNDSCHAFT BIETET EINEN GESCHÜTZTEN RAUM.

ANDERE EIGENE GEDANKEN?

FREUNDSCHAFTEN ÜBER GRENZEN HINWEG

EVA im Gespräch mit **KLAUS DREYER** Bürgermeister von Hassendorf

Die Samtgemeinde Sottrum pflegt die Partnerschaft mit Sauveterre de Guyenne in Frankreich und die Freundschaft mit Lubasz in Polen.

Klaus Dreyer, Bürgermeister von Hassendorf (bis April 2024) und langjähriges Ratsmitglied, liegen diese Partnerschaftsentwicklungen besonders am Herzen. Schon etliche Male hat er die Delegation nach Frankreich begleitet. Im letzten Jahr haben wir 50 Jahre Partnerschaft in Sauveterre gefeiert. In diesem Sommer kommt eine Delegation von dort zu uns. Vom 6. bis 12. August wird sie in der Samtgemeinde Sottrum zu Gast sein.

EVANGELISCH: Herr Dreyer, wie lange begleiten Sie schon den Austausch zwischen Sottrum und Sauveterre de Guyenne?

Klaus Dreyer: Die Partnerschaft besteht seit 1973. Es gab damals schon die Partnerschaft unseres Landkreises mit Sainte-Foy-la-Grande, die hauptsächlich über den Schüleraustausch gelaufen ist. Ich habe den Beschluss unterstützt, eine Beziehung zur Gemeinde Sauveterre-de-Guyenne zu pflegen, die ganz in der Nähe von Sainte-Foy-La-Grande liegt.

EVANGELISCH: Haben diese Partnerschaften Ihrer Meinung nach eine politische Bedeutung?

Klaus Dreyer: Wir leben gerade in einer Zeit, in der es mehr Kriege gibt als damals. Ich bin froh darüber, dass wir mit unseren Partnerschaften einen großen Bogen spannen: Zum einen nach Lubasz in Polen und zum anderen nach Sauveterre in Südwestfrankreich, die wiederum eine Partnerschaft zur spanischen Gemeinde Olite pflegen. Damit setzen wir ein großartiges Zeichen für den Frieden in Europa.

EVANGELISCH: Welche Themen werden bei den gegenseitigen Begegnungen angesprochen?

Klaus Dreyer: Es geht meistens um die Landwirtschaft bzw. den Weinanbau. Sorgen und Nöte, aber auch Erfolge kommen zur Sprache. Wir stehen uns gegenseitig zur Seite und helfen uns auch in Notlagen. Natürlich darf der kulturelle Austausch nicht fehlen. Und wir feiern immer gemeinsam Gottesdienst. Die Partnerschaft wird von vier Pfeilern gestützt: Der Kommune, den Schulen, den Kirchen und dem persönlichen Engagement derer, die daran teilnehmen. Die Delegationsfahrten sind bewusst offen für alle Bürger.

EVANGELISCH: Was bedeutet diese Freundschaft für Sie persönlich?

Klaus Dreyer: Dank der modernen Medien pflege ich viele persönliche Kontakte nach Sauveterre zu den Ratsmitgliedern und zum Partnerschaftskomitee. Dazu gehört auch Catherine Rubeck, der ich auf Facebook folge. Sie berichtet viel über die deutsch-französischen Begegnungen und auch über Ereignisse in Sottrum und Umgebung. Lohnenswert fände ich es, wenn wir nach 50 Jahren eine Chronik über die Partnerschaft schreiben würden.

EVANGELISCH: Wie ist das mit der Verständigung? Kann eine Freundschaft entstehen auch ohne Sprachkenntnisse?

Klaus Dreyer: Es kommt immer auf die Menschen an. In Sauveterre erleben wir eine herzliche Gastfreundschaft. Und auch bei uns ist es kein Hindernis, Gäste aus Frankreich aufzunehmen, auch wenn man kein Französisch spricht. Natürlich tragen Sprachkenntnisse zu einer besseren Verständigung bei. Ich bin dankbar, dass wir mit Marie-Claude Döring eine Dolmetscherin an unserer Seite haben, die die Treffen schon von Anfang an begleitet.

EVANGELISCH: Was hat Sie an diesem Austausch besonders beeindruckt in den letzten 50 Jahren?

Klaus Dreyer: Da gibt es so Einiges: Da ist zunächst die Proklamation der Weinordenträger, bei der auch immer jemand von uns mit geehrt wird. 1977 wurde mir selbst die Ehre zuteil. Ich sehe das als eine besondere Geste der Freundschaft und der Wertschätzung. Stolz bin ich auch, dass die Samtgemeinde Sottrum anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft die Ehrenfahne des Europarates bekommen hat.

EVANGELISCH: Wir freuen uns auf das Treffen mit den französischen Gästen im August. Ich danke Ihnen für das Gespräch.

Das Interview für **EVANGELISCH** führte **Pastorin Haike Gleede**.



Klaus Dreyer mit dem Bürgermeister von Sauveterre M. Christophe Miqueu

FREUNDSCHAFT IM DIGITALEN ZEITALTER – Fluch oder Segen?

Freundschaft im digitalen Zeitalter, was heißt das für mich? Ich glaube, es hat sich einiges verändert. Es ist etwas dazu gekommen: Es gibt eine neue Ebene, auf der Freundschaft stattfinden kann. Eine neue Ebene, die Freundschaften stärkt, aber vielleicht auch schwächt. Für mich spielen die sozialen Netzwerke, in denen sich viele von uns täglich bewegen, die entscheidende Rolle und stellen die Veränderung dar.

Als ich noch jünger war, fünf oder sechs Jahre alt, waren Handys und soziale Netzwerke für mich noch nicht von Interesse. Wenn ich mich verabreden wollte, dann musste ich beispielweise bei meinen Nachbarn klingeln, ganz analog. Fragen, ob mein bester Freund heute Zeit für mich hat. Unsere Freundschaft brauchte damals und auch vier Jahre später noch keine sozialen Netzwerke.

Heute mit Anfang 20 will ich soziale Netzwerke nicht mehr missen. Die Zeit wird immer knapper, der Terminkalender voller, die Aufgaben größer, und meine Freunde wohnen immer weiter weg. Sie machen eine Ausbildung, studieren an einer Uni oder arbeiten. Und das geht eben nicht alles hier um die Ecke. Manchen Kontakt kann ich nur noch halten, weil es Handys gibt, weil man Facetime-Anrufe tätigen kann und sich Fotos von seinen Erlebnissen schickt. Mit Sicherheit sind Kontakte über das Handy schneller und oberflächlicher – es ist einfach eine andere Art von Freundschaft, aber eben auch eine Art von Freundschaft.

Wahrscheinlich hat alles so seine Zeit. Früher gab es nur – ich nenne sie mal – die »analogen« Freundschaften. Dazu kommen jetzt im Hier und Heute auch die »digitalen«.

Immer wieder freue ich mich, wenn ich mit meinen Freunden auch in echt und ganz persönlich einen Kaffee trinken kann oder spazieren gehe. Ich nicht aus Emojis heraus raten muss, wie die Antwort gemeint ist, sondern ich die Emotionen ganz direkt sehen kann.

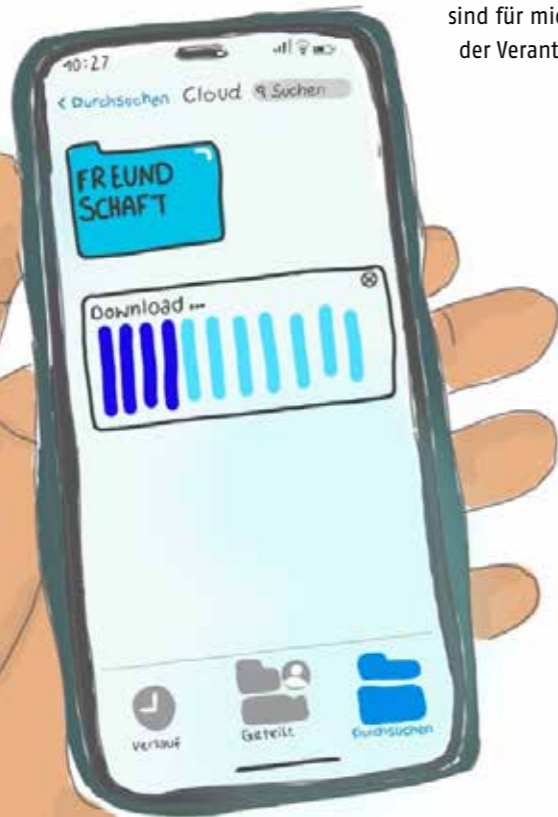
Letztendlich glaube ich, dass nichts eine wirklich echte Umarmung einer Freundin oder eines Freundes ersetzen kann. Kein Herz oder nett gemeinter Emoji in irgendeiner Kurznachricht sind so wertvoll wie eine Umarmung oder ein Handschlag.

Also, was bedeuten Soziale Medien für Freundschaften:

Sie sind ein Segen, weil so die Möglichkeit besteht Kontakte zu halten, die sonst verloren gehen, schnell auf Nachrichten zu reagieren und vielleicht auch neue Freundschaften zu schließen. Und sie sind ein Fluch, weil auch so viel fehlen kann, es zu Missverständnissen in Nachrichten kommt und keine nett gemeinte Nachricht ein Lächeln ersetzen kann. Das eine muss aber das andere nicht ausschließen.

Es liegt an uns, unsere Freundschaften nicht nur im Internet zu speichern, sondern sie aus der Cloud ins echte Leben zu laden. Freundschaften im digitalen Zeitalter, die über soziale Netzwerke funktionieren, sind für mich Fluch und Segen zugleich. Wir stehen in der Verantwortung, damit gewissenhaft umzugehen.

Emma Bosselmann



FREUNDSCHAFT in der Bibel



Rut schwört, Noomi nicht zu verlassen!

Eine der großen Freundschaftsgeschichten der Bibel ist die besondere Verbindung des Hirtenjungen David, der sensationell den bedrohlichen Riesen Goliath besiegt und bald zum wohl berühmtesten König Israels aufsteigen soll, mit dem Königssohn Jonathan. David ist der junge Charismatiker vom Lande, der sich zunehmend in eine Konkurrenzsituation zum noch amtierenden König Saul versetzt sieht. Erst von ihm noch unter anderem als Musiktherapeut an den Hof geholt, trachtet dieser ihm später nach dem Leben. Ausgerechnet Sauls Sohn Jonathan geht mit David eine Freundschaft ein, die hält wie Pech und Schwefel und den väterlichen Vorgaben widerspricht. Er versucht zunächst im Konflikt mit seinem Vater zu vermitteln, rettet David dann das Leben. Die beiden schwören sich heimlich Treue. Die Freundschaft hält, bis Jonathan stirbt.

Von einer großen Frauenfreundschaft berichtet das Buch Ruth, ausgerechnet zwischen Schwiegermutter und Schwiegertochter.

**»Wo du hingehst,
da will auch ich hingehen.
Dein Volk ist auch mein Volk.«**

Diese berühmten Sätze spricht Ruth, die Moabiterin, zu Noomi, der Israelitin. Die beiden halten solidarisch in Not zusammen und finden in ihrer Familie neues Glück und Auskommen. Noomi und Ruth werden

zu Stammmüttern. Ihre familiäre Linie wird im neuen Testament bis hin zu Jesus Christus geführt.

Freundschaft, eine tiefe gefühlte Bindung, dürfte viele bestimmt haben, die Jesus Christus in seinem Leben gefolgt sind. Das gilt für den Kreis der zwölf Jünger, aber auch für all die anderen, die mit Jesus gezogen sind. Jünger und Jüngerinnen folgen ihm bis ans Kreuz. Frauen werden erste Zeuginnen seiner Auferstehung von den Toten. Sie erweisen Jesus Liebe bis zum Schluss und werden mit Freude belohnt. Es sind unter anderen Maria Magdalena, Maria, die Mutter Jesu, Salome, der Jünger Johannes. Erzählt wird aber auch vom Vertrauensverlust und Freundschaftsbruch. Judas, der Jesus verrät, wahrscheinlich aus Unzufriedenheit und Ungeduld über seine Taten. Petrus, der es in der Nacht der Festnahme und des beginnenden Prozesses mit der Angst kriegt und Jesus verleugnet, nachdem er ihm all die Zeit gefolgt ist. Berichtet wird in den Evangelien vom großen Wunder der Treue der Freundschaft Gottes gegenüber den Jesuanhängern, die sich wirklich nicht immer nur mit Ruhm bekleckern und durch Treue sowie vorbildliches Verhalten auszeichnen. Sie stehen auch ziemlich oft auf der Leitung. Gott hält an ihnen fest. Der auferstandene Jesus verbringt mit ihnen Zeit und verspricht, ihnen in der Zukunft beizustehen. Er sendet ihnen nach seiner Himmelfahrt als die versprochene Gotteskraft den Heiligen Geist herab. Das ist ein Band der Freundschaft zwischen Himmel und Erde, das bis auf den heutigen Tag hält.

Pastorin Constanze Ulbrich

Dank dir kann ich weiter zu Hause leben.

Da sein nah sein!

Dein neuer Job!

Wir suchen dich in Teilzeit für unser Team in der ambulanten Pflege. Als examinierte Pflegefachkraft, Pflegehilfskraft oder Betreuungskraft nach § 43b/53b (m/w/d). Melde dich gern!

Diakonie-Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH | Zur Ahe 21, 27356 Rotenburg (Wümme) OT Walfensen. E-Mail: info@rotenburg-sottrum.de / Tel.: 04268 - 20 999 0

Ihr kompetenter Partner für Comfort- & Trend-Schuhe und Orthopädie

- Große Auswahl an Comfort- und Trendschuhen für Einlagen geeignet
- Zeit für individuelle Beratung zu Ihrem Lieblingsschuh
- Anfertigung von Einlagen in eigener Werkstatt
- Diskreter Orthopädie-Anmessraum mit moderner Druckpunktmessung
- Umfangreiches Kinderschuhsortiment und digitale Fußmessung

Wir freuen uns auf Sie!

SCHLOBOHM
Leidenschaft für Schuhe.

Große Str. 37 · Sottrum · 04264 - 29 34 · www.schuh-schlobohm.de

Dr. med. Iris Milke
Frauenärztin in Ottersberg

Gesundheitszentrum · Am Damm 8
Tel. 0 4205 - 59 149 66
www.frauenaerztin-ottersberg.de

Marien-Stiftung
der Kirchengemeinde Ahausen
Wir fördern die Gemeindegemeinschaft.
Wir möchten....

- dass viele Menschen die Kirche erleben,
- dass es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- dass schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- dass christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

Ihre Spenden helfen uns dabei.

Sie können spenden: das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet

- zustiften: Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:
Volker Evers (Vorsitz)
Dr. Claus Kock (Geschäftsführung)
Tel: 04269-105775

Spk. Rotenburg-Osterholz
DE05 2415 1235 0075 0897 71

Volksbank Wümme-Wieste
DE 83 2916 5681 0708 0905 15

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!

Unser Wahlergebnis

KIRCHE MIT MIR. DE
MITWÄHLEN!

AM 10. MÄRZ 2024 WURDEN NEUE KIRCHENVORSTÄNDE GEWÄHLT

Hier sind die Ergebnisse für die drei Gemeinden unserer Region:
(Man beachte: Es konnten pro Kandidat*in bis zu drei Stimmen abgegeben werden, also konnte z. B. ein/e Kandidat*in 300 Stimmen auf sich vereinigen, wenn »nur« einhundert Personen ihm/ihr alle drei Stimmen gegeben haben.)

AHAUSEN

WAHLBETEILIGUNG: 24,3 %

Heidi Zuch	396
Ilse Gebers	275
Uwe Schäfer	166

HORSTEDT

WAHLBETEILIGUNG: 33,3 %

Janet Dodenhoff	775
Elke Holsten	749
Gerhard Blödorn	565
Dr. Hans Rudolf Wahl	417
Ines Engel	315
Maike Niederkrome	258

SOTTRUM

WAHLBETEILIGUNG: 25,8 %

Michael Leefers	1.029
Emma Bosselmann	902
Isabel Salmen	795
Christian Schmidt	670
Jutta Blanken	642
Regina Wandel	629
Ersatzkirchenvorsteher: Jan-Philipp Dreyer	479

S Einführung des neuen Kirchenvorstandes in Sottrum mit anschließendem Lichterfest

Am Donnerstag, dem **20. Juni**, wird in Sottrum der neue Kirchenvorstand mit Michael Leefers, Emma Bosselmann, Isabel Salmen, Christian Schmidt, Jutta Blanken und Regina Wandel in einer Abendandacht feierlich eingeführt. Die ausscheidenden Mitglieder Irja Salzmann und Sönke Holsten werden unter Gebet und Segen sowie mit großem Dank aus ihrer Verantwortung entlassen. Im Anschluss an die Abendandacht **um 18.30 Uhr** in St. Georg laden wir die Gemeinde und ihre Gäste zu einem Lampionfest mit Musik und Imbiss auf die Nordseite unserer Kirche ein. Bei schlechtem Wetter verlagern wir die Feier in die Kirche.

Pastorin Constanze Ulbrich

A H Einführung der neuen Kirchenvorstände in Horstedt und Ahausen

Es ist schon Tradition, dass der Kirchenvorstand der Johannes-Täufer-Kirche um den Johannistag eingeführt wird. So wird es auch diesmal sein. Die Einführung findet mit einem festlichen Gottesdienst am **23. Juni um 18.00 Uhr** statt, musikalisch begleitet von der Kirchenband Öku Pax. Im Anschluss wird das Johannisfeuer entzündet, und die Kirchengemeinde lädt zu einem Umtrunk ein.

In Ahausen findet die Einführung des neuen KV auch am **23. Juni** statt, und zwar um **10.00 Uhr** mit Pastor Rüter.

Pastorin Haike Gleede

AUTOHAUS
HESSE



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de



Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Fricke

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
T 04264 2933 / erster-broetchengeber.de

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.



TISCHLEREI
THOMAS KÜCK
eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12
27367 Sottrum
Telefon 04264/398037
Fax 04264/398035

Handy 01 76/2225 7735 · tischlerei.thk@ewe.net

Wir sind Montags - Freitags von 7.30 - 20.00 Uhr und
Samstags von 7.30 - 18.00 Uhr gerne für Sie da.



Bientzle &
Marktplatz der Frische



FLEISCHEREI
BIENTZLE
Telefon 042 64/12 19

St. Georg-Stiftung Sottrum

Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen trotz Stellenkürzungen das kirchliche Leben in Sottrum erhalten. Um die Pastorenstelle II als Dreiviertelstelle zu sichern, stellt die St. Georg-Stiftung aus Spendenmitteln jährlich rd. 20.000 € zur Verfügung.

Wie Sie uns helfen können?

Wenn Sie unsere Spendenaktion „Mit Herz und Hand für die St. Georg-Gemeinde“ zur Stellenfinanzierung unterstützen möchten, dann bitten wir um Ihre Spende oder sprechen Sie uns an.

Volksbank Sottrum

DE66 2916 5681 0115 3536 00

Sparkasse Rotenburg/Osterholz

DE15 2415 1235 0026 0622 99

Kontakt

Heiner Schröder
Tel.: 04264 2312

Dr. Friederike Paar
Tel.: 04264 597



Jacobs Stiftung

an der St.-Georgs-Kirchengemeinde

Wir fördern die Musik in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als bindendes Glied für viele Gemeindemitglieder und Noch-nicht-Gemeindemitglieder.

Die Jacobs Stiftung finanziert den Kirchen- und Jugendchor sowie den Posaunenchor. Wer von der Kraft des Glaubens in der Musik begeistert ist, kann uns helfen.

Kontakt

Heiner Schröder
Tel.: 04264 2312

Olaf Feuerhake
Tel.: 0171 6168622

Dr. Joh. Christian Jacobs
Tel.: 040 41525261

Sparkasse Rotenburg/Osterholz
DE93 2415 1235 0075 0477 38



A Der Perlengarten in Ahausen wird zehn Jahre alt!



Am 1. September feiern wir in Ahausen ein ganz besonderes Jubiläum: Der Perlengarten wird zehn Jahre alt!

Um **11 Uhr** geht es los, für Alt und Jung ist etwas dabei. Mit einem Gottesdienst, anschließendem Essen und einigen Mitmachstationen soll das Gartenjubiläum gefeiert werden.

Der schwedische Bischof Martin Lönnebo hat 1995 das ökumenische Perlenarmband erfunden. Jede Perle steht für ein Lebens- oder Glaubenthema. Es ist eine Hilfe, um wieder mit sich selbst, mit Gott und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Bei einem Frauenfrühstück, bei dem dieses Perlenband vorgestellt wurde, kam 2012 die Idee auf. Schon länger gab es Pläne, aus dem alten Pfarrgarten etwas Schönes für die Gemeinde zu schaffen. Silke Jonas, damals Mitglied des Kirchenvorstandes, hatte sich einen Mitmachgarten – sozusagen "Glauben zum Anfassen" – vorgestellt. Ihr kamen die Gebetsanregungen zu den Perlen gerade recht, und die Planung des Perlengartens begann.

Vom Innovationsfond des Kirchkreises gab es 3000 Euro für diesen begehbaren Glaubensweg. Das war das Startkapital. Mit Hilfe der Ahauser Firma Jakobsen und dem Landschaftsgärtner Sven Thiede konnte Silke Jonas die Pläne verwirklichen.

Die Mitglieder des Kirchvorstandes und des Beirats bemalten große Terrakotta-Kugeln entsprechend der Farbgebung des Perlenarmbandes.

Viele inspirierende Andachten zu den einzelnen Perlen mit ihren Inspirationen sowie wunderschöne Gottesdienste anlässlich von Taufen, Hochzeiten und Hochzeitsjubiläen fanden seitdem im Perlengarten statt.

Inzwischen gibt es eine Gruppe von Frauen, die sich regelmäßig um den Perlengarten kümmert. Der Garten entwickelt sich und lädt weiter hinein. Ein Stück weit wird er der Natur überlassen und an anderen Stellen ist er nach wie vor akkurat gepflegt. Schauen Sie – nicht nur am Jubiläumstag – einmal vorbei!

Bärbel Thiede



Juni 2024		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
02.06.	Sonntag		Einladung in die Region		10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* mit Kirchenkaffee · Pn. Gleede		10.00 Open Air Gottesdienst zum Markt an der Wieste · Pn. Ulbrich u. Pop- und Gospelchor Taktvoll aus Waffensen
04.06.	Dienstag						15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Wiebke Klee u. Anne Garbe
06.06.	Donnerstag						16.00 Kinderkirche · KiGo-Team
09.06.	Sonntag		18.00 Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmand*innen · Diakon Burfeind		10.00 Gottesdienst* · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst mit Taferinnerung u. anschließendem Picknick · Pn. Ulbrich
15.06.	Samstag		9.30–12.00 Kinderkirche · Lektorin Zuch				Einladung nach Horstedt
16.06.	Sonntag		Einladung nach Horstedt		10.00 Gottesdienst* zum Kräutertag · Pn. Gleede u. Posaunenchor		
20.06.	Donnerstag						18.30 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands · Pn. Bauermeister u. Pn. Ulbrich Im Anschluss »Church & Friends« Gartenparty auf der Rasenfläche der Kirchennordseite
22.06.	Samstag						14.00 Tauffest draußen auf der Nordseite der Kirche · Pn. Bauermeister u. Pn. Ulbrich
23.06.	Sonntag		10.00 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands · P. Rüter		18.00 Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands · Pn. Gleede		Einladung in die Region
29.06.	Samstag		22.00 Sommernachtsgottesdienst im Perlengarten · Pn. Gleede		Einladung nach Ahausen		Einladung nach Ahausen
30.06.	Sonntag		Einladung zum Sommernachtsgottesdienst am Samstag in Ahausen s.o.		Einladung zum Sommernachtsgottesdienst am Samstag in Ahausen s.o.		Einladung zum Sommernachtsgottesdienst am Samstag in Ahausen s.o.
Juli 2024		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
07.07.	Sonntag		Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		10.00 Sommerkirche* · Pn. Bauermeister
14.07.	Sonntag		Einladung nach Horstedt		10.00 Sommerkirche · P.i.R. Hagedorn		Einladung nach Horstedt
21.07.	Sonntag		10.00 Sommerkirche · Pn. Ulbrich		Einladung nach Ahausen		Einladung nach Ahausen
28.07.	Sonntag		Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		10.00 Sommerkirche* · Pn. Ulbrich
August 2024		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
04.08.	Sonntag		Einladung nach Horstedt		10.00 Gottesdienst* · Pn. Gleede		Einladung nach Horstedt
06.08.	Dienstag						15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Wiebke Klee u. Anne Garbe
09.08.	Freitag		16.00 Schulanfängergottesdienst · Diakonin Anja Bohling		16.00–18.00 Schulanfängergottesdienst · Pn. Gleede		18.00 Gottesdienst zur Einschulung · Diakonin Anja Bohling
10.08.	Samstag						Vormittags Andacht zur Einschulung in Waffensen
11.08.	Sonntag		Einladung nach Horstedt		10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* mit der Delegation aus Sauveterre u. Kirchenkaffee · Pn. Gleede		Einladung nach Horstedt
18.08.	Sonntag		10.00 Gottesdienst* · Pn. Gleede		18.00 Begrüßung der neuen Konfirmand*innen · Pn. Gleede		10.00 Mühlengottesdienst* in Stuckenborstel · Pn. Bauermeister u. Posaunenchor
25.08.	Sonntag		18.00 Abendgottesdienst · Pn. Gleede u. Lektorin Zuch		Einladung in die Region		10.00 Gottesdienst · Lektor Christian Schmidt

A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
MONTAG:	19.30 Stricktreff Jeden 2. und 4. Montag im Monat. Gemeindehaus, Kontakt: Julia Hahn über das Gemeindebüro.	MONTAG:	«Bliedt in Gang» Böttersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Böttersen 15.30 Besuchsdienst Der nächste Besuchsdienst findet am 19. August im Gemeindehaus (Hus op'n Barg) statt.	DIENSTAG:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* Kontakt über das Gemeindebüro
MITTWOCH:	18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«* (Im Gemeindehaus)	MITTWOCH:	14.30 – 17.00 Knüddel- und Klön-Club jeden 2. Mittwoch im Monat im Hus op'n Barg	MITTWOCH:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* Kontakt über das Gemeindebüro 15.45 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (14-tägig im Wechsel Pn. Bauermeister und Lektorin Karin Fuge-Venzke) 16.00 – 17.00 Hausaufgabenhilfe für ukrainische Schüler*innen in Höperhöfen* Kontakt über das Gemeindebüro 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749
		DONNERSTAG:	Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkom- men. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320) .	DONNERSTAG:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* Kontakt über das Gemeindebüro 16.00 Kinderkirche jeden 1. Donnerstag im Monat 16.00 – 16.45 Kinderchor I* (Vor- schulalter mit Eltern/Großeltern) 17.00 – 17.45 Kinderchor II* (Grund- schulalter) Nachmittags nach Abprache Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 18.30 Männerrunde jeden 1. Donners- tag im Monat, Gemeindehaus 19.30 – 21.00 Posaunenchor
			*außer in den Ferien	FREITAG:	9.30 – 11.30 FreitagsTreff 15.00 – 15.45 Kinderchor III (Kinder- garten – 4. Klasse) MGH Waffensen 17.30 Bibelmarathon Wochenschluss- andacht und Bibellesung mit anschl. Diskussion über den gehörten Text. 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586
				SAMSTAG:	9.30 – 11.00 Chorprobe Vokalensemble Notenkennntnisse vorausgesetzt. Infos & Kontakt: Johannes Kaußler pleyel68@gmail.com 17.00 Friedensandacht 18.00 Blickpunkt Orgel Jeden 1. Sams- tag im Monat auf der Empore

ÜBRIGENS

Es gibt die Möglichkeit, sich über besondere Veranstaltungen in der Horstedter Kirche wie z. B. Konzerte per E-Mail zu informieren. Wer daran Interesse hat, schicke einfach eine E-Mail an: haike.gleede@evlka.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Haben Sie Lust, an den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes mitzuarbeiten?

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust haben, sich mit journalistischen Fähigkeiten, Freude am Schreiben und Recherchieren und/oder fotografischem Können in unser Team einzubringen. Neue Ideen sind sehr willkommen!

Bei Interesse könnt Ihr/ können Sie Kontakt über die Gemeindebüros in der Region aufnehmen oder per E-Mail an: redaktion.evangelisch@gmx.de.

Die **EVANGELISCH-Redaktion**



Go(o)d to know #25: Wer war eigentlich Maria Magdalena?

Maria Magdalena oder Maria aus Magdala (ein Ort am Westufer des Sees Genezareth), war eine Jüngerin Jesu, die in starker Nähe zu seinem Schicksal stand. Sie hat sein Wirken in besonderer Art und Weise verfolgt. In den Evangelien wird sie mehrfach namentlich als Teil einer Frauengruppe erwähnt, die Jesus folgt. Sie geht mit Jesus unter das Kreuz, begleitet seine Grablegung und wird eine der ersten Zeuginnen seiner Auferstehung von den Toten. Im Johannevangelium begegnet ihr als erste der aufgestandene Christus persönlich und beauftragt sie, zu verkündigen, dass er lebt. Sie wird damit zur ersten Oster-Apostelin.

In der späteren Erzähltradition und Legendenbildung wandelt sich ihre Rolle immer mehr zur von Jesus bekehrten Sünderin, indem sie mit einer eigentlich anonymen Sünderin aus dem Lukasevangelium gleichgesetzt wird, die Jesus die Füße salbt. Möglich ist, dass Jesus sie von einer schweren Erkrankung geheilt hat. Lukas erzählt, Jesus habe sie von sieben Dämonen befreit.

Pastorin Constanze Ulbrich



»Heilige Maria Magdalena am Grab«, Giovanni Girolamo Savoldo, 1530

BUCHTIPP

Daniela Kunkel Das kleine WIR

Freundschaft ist etwas Wunderbares und Besonderes. Aber Freundschaft muss gepflegt werden, und das ist nicht selbstverständlich. In diesem Kinderbuch aus dem Carlsen Verlag schreibt Daniela Kunkel über Emma und Ben. Sie sind allerbeste Freund*innen. Sie verstehen sich super und machen alles zusammen. Aber eines Tages geht den beiden ihr WIR-Gefühl verloren. Wie die beiden ihr WIR verlieren, wo es sich versteckt hat und wie sie es wiederfinden, erfährt man in dem zauberhaften Bilderbuch für Kinder ab vier Jahren. Lassen auch Sie sich von dem niedlichen WIR begeistern. Das ist keinesfalls nur ein Bilderbuch, sondern hält auch für uns Große eine wichtige Erkenntnis bereit!

Nina Heuer

Daniela Kunkel
Das kleine WIR
ISBN: 9783551518743
Verlag: Carlsen
15,00 €

Lust auf noch mehr WIR? Es gibt weitere Bücher aus der Reihe, z. B. das neueste von Daniela Kunkel: WIR alle.
ISBN 978-3-646-93419-9





Prof. Dr. Gerhard Wegner

S Vortrag beim Männerfrühstück
Kirche gestern – heute – und morgen?

Die Männerrunde lädt zu Samstag, 15. Juni 2024, um 9.30 Uhr zum Frühstück ins Gemeindehaus ein.

Nach dem gemeinsamen Frühstück wird es einen Vortrag geben von Prof. Dr. Gerhard Wegner zur Frage: Kirche gestern – heute – und morgen?

Prof. Wegner ist Experte auf dem Gebiet der Kirchensoziologie. Er war bis 2019 Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD in Hannover. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze. Anhand von Zahlen und Statistiken wird er Einblicke gewähren in Vergangenheit und Gegenwart des kirchlichen Lebens in Deutschland und Prognosen anstellen zur Zukunft der evangelischen Kirchen.

Erste Ergebnisse der neuesten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung liegen erst seit kurzem vor. Die Daten wurden im vierten

Quartal 2022 durch Interviews mit über 5.000 Befragten und etwa 500 Einzelfragen erhoben. Das umfangreiche Datenmaterial von sechs Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen aus dem Zeitraum von 1972 bis 2022 hat Prof. Wegner wissenschaftlich ausgewertet.

Seit 2023 ist er niedersächsischer Landesbeauftragter gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens.

Die Männerrunde lädt alle Interessierten zu Frühstück, Vortrag und anschließender Diskussion herzlich ein.

Es wird um Anmeldung im Kirchenbüro gebeten unter Tel. 04264-2958 oder per E-Mail an kg.georg.sottrum@evlka.de.

Pastorin Hilke Bauermeister

S Goldene Konfirmationen in der St. Georgs-Kirchengemeinde

In diesem Jahr feiern die Konfirmationsjahrgänge 1973/74 ihren Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit anschließendem gemeinsamem Essen am Sonntag, den 1. September, ab 10.00 Uhr. Die Einladungen sind unterwegs an alle damaligen Konfirmand*innen, deren Adressen ermittelt werden konnten. Falls sie nicht bei Ihnen angekommen sein sollten und Sie dazugehören: Bitte melden Sie sich im Sottrumer Kirchenbüro.

Im kommenden Jahr 2025 feiern wir unseren Jubiläumsgottesdienst zur Diamantenen Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1964/65.

Pastorin Constanze Ulbrich



WAS BEDEUTET FREUNDSCHAFT FÜR DICH?

Statements aus der Gemeinde

»Für mich ist Freundschaft einfach wunderbar! Es ist eine besondere Verbindung zu jemandem, mit dem man sich gut versteht und Spaß hat. Es ist unfassbar erleichternd zu wissen, dass man jemanden hat, auf den man sich verlassen kann und der immer für einen da ist. Es ist einfach toll, gemeinsam Abenteuer zu erleben und Erinnerungen zu schaffen. Einfach gesagt:

Freundschaft ist eines der schönsten und kostbarsten Juwelen in meinem Leben.«

Thys, 15 Jahre

»Ich glaube, Freundschaft ist für mich Seelenwärme und Herzensenergie, die man sich gegenseitig spendet. Je tiefer die Freundschaft, desto wohltuender und heilsamer wird die Wärme und Energie zwischen zwei (oder auch mehreren) Menschen.«

Josefa



»Freundschaft bedeutet für mich: In Kontakt sein mit jemandem, auf einer tieferen Ebene.

SO SEIN DÜRFEN WIE ICH BIN, und auch achtsam sein mit meinem Gegenüber. Nichts, was man einmal erreicht und dann ewig hält. Wertschätzung zeigen und verlässlich sein ist beides wichtig.

Besonders schön finde ich, neugierig zu bleiben, zu erfahren, was ihn/sie bewegt und begeistert. Und mich mit einem Freund mitfreuen zu können, auch und gerade wenn es um Dinge oder Erlebnisse geht, die vielleicht eigentlich so gar nicht meine sind und damit meinen eigenen Erfahrungshorizont erweitern!«

Silke

Freizeit miteinander verbringen
Rücksichtnahme
ahnliche Interessen verfolgen
Unterstützung
seele**N**verwandt
Da sein füreinander
Sympathie
Charakterstark
Ehrlichkeit
Akzeptanz
o**F**fenes Ohr
Respek**T**

Daniela, 44 Jahre

TISCHLEREI
GRIMM | SOTTRUM
BAUEN · WOHNEN · LEBEN

„Wir realisieren Ihre Wünsche!“

Möbel: Bad, Waschtisch	Haustüren: Holz, Alu, Kunststoff	Möbel: Empfangstresen	Fenster: Kunststoff, Holz
			
Velux Dachfenster	Markisen	Terrassenüberdachung mit Beschattung	
			
Senkrechtbeschattung	Glastüren	Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte	
			

Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Telefon 0 42 64 . 12 59
info@tischlerei-grimm.de • www.tischlerei-grimm.de

IHR KOMPETENTES TEAM FÜR
OPTIK UND HÖRAKUSTIK

CASSELLIUS
optic. hörakustik.

Am Eichkamp 25, Sottrum Am Markt 7, Sittensen Große Straße 26, Scheeßel
Tel. 04264 - 21 96 Tel. 04282 - 80 16 331 Tel. 04263 - 40 17
info@optic-cassellius.de • www.optic-cassellius.de



KINDER UND JUGEND



A H S Teamer-Schulung 2.0

Gut 80 Jugendliche werden zur Zeit in unserem Kirchenkreis ausgebildet, um u. a. im Konfirmand*innenunterricht mitzuarbeiten. Dies geschieht nach den Richtlinien der Jugendleitercard (Juleica) und berechtigt, Gruppen leiten zu dürfen. Bisher hat jede Region die einjährige Schulung in Eigenregie gestaltet, seit dem aktuellen Jahrgang kooperieren wir miteinander. Das heißt, dass es einzelne Treffen vor Ort und eine fünftägige auswärtige Schulung gibt. Dadurch schauen wir über den Tellerrand hinaus, lernen andere Jugendliche kennen und verbringen eine intensive Zeit miteinander. Themen wie Gruppen- und Spielepädagogik, Entwicklungspsychologie und Rechtsfragen gehören ebenso zum Programm wie kreative Aktionen und gemeinsame Kochabende für das Miteinander. Nach den Sommerferien startet ein neuer Jahrgang – wir freuen uns auf die Jugendlichen, die dann in die Schulung einsteigen werden!

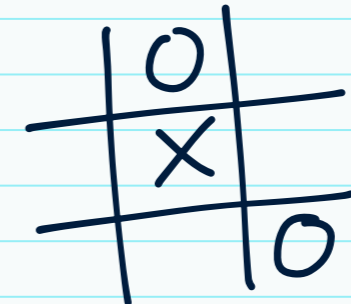


A H S Treffen für Jugendliche

Kontakt für weitere Infos:
Regionaldiakonin Anja Bohling
Anja.Bohling@evlka.de

Die Jugendlichen unserer Region treffen sich regelmäßig im regionalen Jugendkonvent, um verschiedene Aktionen und Angebote zu planen. Ein Besuch im Hochseilgarten ist beispielsweise dabei. Und am Eröffnungstag der Fußball-Europameisterschaft wird unser Europameister im Tischfußball ausgekickt. Neben den Planungen gibt es Leckereien zu essen, und beim letzten Treffen haben wir »One Paper Escape Games« gelöst, was großen Spaß gemacht hat. Komm gern dazu, wenn wir uns am Freitag, den 7. Juni in Ahausen von 18 bis 21 Uhr im Gemeindehaus treffen – leckeres Essen inklusive!

Freitag, 07.06., 18 bis 21 Uhr
Gemeindehaus Ahausen
Regionaldiakonin Anja Bohling



Jugendfreizeit »ticket to go!«

01. - 06.07.2024 für 120 Euro

14 bis 17 Jahre

www.evjugend-row.de

WOW

HUESING®

Sottrum

Fit für die Zukunft!

Eingetragener Innungsfachbetrieb für Gebäudetechnik seit 1905.

Bei uns ist Ihre gesamte Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30



Zimmererarbeiten
Ingenieurholzbau
Holzrahmenbau
Holzskelettbau
Dachstuhlkonstruktionen
Fachwerkhäuser

BISCHOFF
Ing.-Holzbau · Zimmerei
Hallenkonstruktionen
Trockenbauarbeiten
Fassadenbau
Energetische Modernisierungen
CNC-Abbund
Architektur-Bauplanung

Hermann Bischoff GmbH · Bremer Straße 20 · 27367 Sottrum
0 42 64 - 29 72 · info@bischoff-sottrum.de · www.bischoff-sottrum.de



ottens
AUTO·MOBIL

Große Klappe, viel dahinter.

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger – gib't's alles bei Ottens!

Mazda | Hyundai | i:SY E-Bikes

Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft



Barrierefreies Bad?
So einfach geht das!

Individuelle Beratung durch die Badexpertin – gewinnen Sie neue Lebensqualität mit dem optimalen Bad Ihrer Träume!

SCHREIBER
haustechnik

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO

W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg
Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de

Musik

S »Virtuose Eleganz«

Unter diesem Titel lädt die Konzertvereinigung am **Mittwoch, dem 12. Juni, um 19.30 Uhr** zu einem Kammermusikabend mit zehn jungen Akademisten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in die **St.-Georg-Kirche in Sottrum** ein.

Dies ist bereits das dritte Konzert, das die Konzertvereinigung in Kooperation mit der Kammerphilharmonie veranstaltet, im Herbst wird ein viertes folgen, und es hat sich längst herumgesprochen, dass hier ein besonderer kultureller Leuchtturm in Sottrum strahlt!

Diesmal neu ist die deutlich erweiterte Instrumentenpalette. Zusätzlich und kontrastierend zum Streicherensemble mit zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass werden erstmals Bläser in Quintettformation auftreten, nämlich Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn.

Auf dem Programm stehen klassische Kammermusikwerke wie das Streichquintett in g-moll von Mozart, aber auch exotisch-originelle Klangkostbarkeiten wie ein Trio für Viola, Violoncello und Kontrabass und kurze musikalische Leckerbissen von Jacques Ibert, der unter anderem für seine Filmmusiken bekannt ist.

Dass dieses erlesene Repertoire bei uns auf dem Dorf erklingen kann, verdanken wir der Initiatorin und Förderin Silvia Jacobs, die sich herausragende Verdienste erworben hat durch die Unterstützung und Förderung junger musikalischer Eliten im Akademieprogramm der Deutschen Kammerphilharmonie.

So verbindet sich in unseren Sottrumer Akademistenkonzerten auf einzigartige Weise musikalische Professionalität mit jungem Elan zu »virtuoser Eleganz« – wie es der Titel unseres Sommerkonzertes verheißt.



Kartenpreise und Vorverkauf entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Ankündigungen im Internet.

Johannes Kaußler

HINWEIS

**Und bereits hier zum Vormerken der Termin des vierten Akademistenkonzertes im Herbst:
Freitag, 6. September, 19.30 Uhr.**

S Was macht die Konzertvereinigung sonst noch?

Neben der Veranstaltung klassischer Instrumentalkonzerte ist die Hauptaufgabe der Konzertvereinigung die Organisation und Finanzierung der Oratorienkonzerte unter der Leitung von Johannes Kaußler.

Gegenwärtig widmen sich die aktiv singenden Mitglieder der Einstudierung von Georg Friedrich Händels Oratorium »Alexanderfest – oder: Die Kraft der Musik«, das am Sonntag, dem 29. September, um 18.00 Uhr unter Mitwirkung von Vokalsolisten und dem Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen in der St.-Georg-Kirche in Sottrum aufgeführt wird.

Wenn Sie die Arbeit der Konzertvereinigung unterstützen wollen, können Sie entweder an einzelnen Projekten, wie jetzt dem Alexanderfest, gegen einen Projektbeitrag teilnehmen, Sie können dem Verein als Mitglied beitreten oder als Fördermitglied die kulturelle Arbeit unterstützen.

In allen Fällen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende, Johanne Schloen, unter joeschloen@web.de.

Johannes Kaußler

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Volksbank eG Wümme-Wieste



Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30
email@mueller-bestattungshaus.de



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



igel-baekerei.de

... lieber natürlich



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 – 9127



OETJEN LOGISTIK

27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

WIR BEWEGEN DEN NORDEN

Freud und Leid



A Ahausen

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Ursula Lüdemann

Mo.: 16–18 Uhr, Do.: 10–12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen

Tel.: 04269 5288

Fax: 04269 105887

E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt

N.N.

Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288

Kirchenvorstand

Heidi Zuch

Mobil: 0174 6637639

E: heidi.zuch@web.de

Küsterin

Ilona Schäfer

Mobil: 0152-31942868

Gemeindepflegerin

Kirstin Mejan 04268-205990

Förderkreis

N.N.

Marien-Stiftung

Volker Evers (Vorsitz.)

Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)

Tel.: 04269 105775

Spk. Rotenburg-Osterholz


DE 05 2415 1235 0075 0897 71

Volksbank Wümme-Wieste:

DE 83 2916 5681 0708 0905 15

www.kirche-ahaussen.de

www.facebook.com/kircheahaussen



H Horstedt

Kirchenbüro

Rebekka Holsten

Di.: 14–17 Uhr
und Do.: 9–12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt

Tel.: 04288 320

Fax: 04288 1382

E: rebekka.holsten@evlka.de

Pfarramt

Haike Gleede

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt

Tel.: 04288 320

E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand

Gerhard Blödorn

Tel: 04268 651

E: gerhard.bloedorn@web.de

Küsterin

Brigitte Pastler

Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:

Silvia Heinrichs

Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus

Hus op'n Barg

Auf dem Berg 12

www.kirchengemeinde-horstedt.de

S Sottrum

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Heike Bohling

Mo.: 10–12 und 18–19 Uhr

Di. bis Do.: 10–12 Uhr

Tel.: 04264 2958

E: kg.georg.sottrum@evlka.de

Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum

Besuche auch gerne mit vorheriger
Terminvereinbarung.

Pfarramt I

Constanze Ulbrich

Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum

Tel.: 04264 422

E: constanze.ulbrich@evlka.de

Pfarramt II

Hilke Bauermeister

Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum

Tel.: 04264 2089

E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik

Johannes Kaußler

Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor

Benjamin Faber

Tel.: 04268 8884999

www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin

Silke Skarat

Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor

Christiane Mersch

Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand

Isabel Salmen

Tel.: 0175 2608820

E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung

Heiner Schröder (1. Vors.)

E: huischroeder@t-online.de

Volksbank Sottrum

DE66 2916 5681 0115 3536 00

Kreissparkasse Rotenburg-

Osterholz

DE15 2415 1235 0026 0622 99

www.kirchengemeinde-sottrum.de

Regionaldiakone

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241

E: Anja.Bohling@evlka.de

Werner Burfeind, Tel.: 04269 9511130

Mobil: 0160 6907043

E: Werner.Burfeind@evlka.de

Instagram-Adresse: ev_jugend_ahs

Schulpastor am Gymnasium Sottrum

Olaf Feuerhake

E: ofeuerhake@hotmail.com

Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68

BIC: BRLADE21ROB

jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt oder
KG Sottrum

Ev. Lebensberatungsstelle Rotenburg

Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Rotenburg

Tel.: 04261 2097888

Mobil: 0172 4336053

Kirchenkreissozialarbeit

Lisa Schnackenberg

Tel.: 04261 6303950

Mobil: 01573 7644218

Diakonie-Sozialstation

Tel.: 04268 205990

»Die Tafel« in Sottrum

Tel.: 0152 22433410

Schuldnerberatung

Heiko Thömen

Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge

Tag und Nacht

Tel.: 0800 110111

Sorgentelefon Rastede für landwirtschaftliche Familien

Tel.: 04402 84488

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Christina Golegos

Tel.: 04261 6303973

Mobil: 0176 73208177

